

Donnerstag, 13. April 2023, 10:55 Uhr



Unser viertes Tagebuch beginnt mit einer wunderbaren Schenkung! – die wir wieder einmal den Kadlec-Sisters zu verdanken haben!

Blick in die Wohnung des Fotografen Will Burgdorf – Harnischstr. 6 – Hannover! 6. Mai 1928!

Es gibt auch diese Fotografie von Will Burgdorf, die die Eingangstür zum Haus mit der Nummer 6 zeigt – links und rechts zwei Reklamekästen für sein Foto-Atelier.



Mit etwas Mühe lassen sich noch die beiden Porträts erkennen – und der Text auf den beiden Schildern.

Das Haus mit dem schönen Eingang, der Holztür, den vier Kugeln und den Buchsbäumen gibt es heute noch:

https://www.google.com/maps/place/HarnischstraÙe+6,+30163+Hannover/@52.390439,9.7458579,3a.75y,126.11h,90t/data=!3m7!1e1!3m5!1sQnU8Ctg4eI3A6jbiecIISQ!2e0!6shttps:%2F%2Fstreetviewpixelspa.googleapis.com%2Fv1%2Fthumbnail%3Fpanoid%3DQnU8Ctg4eI3A6jbiecIISQ%26cb_client%3Dmaps_sv.tactile.gps%26w%3D203%26h%3D100%26yaw%3D126.11477%26pitch%3D0%26thumbfov%3D100!7i13312!8i6656!4m7!3m6!1s0x47b073571fd4f083:0x2e231db0a0cd8642!8m2!3d52.3903461!4d9.7460693!10e5!16s%2Fg%2F11csfsgq0s

Wir werden uns die Tage einmal aufmachen, um alle Wohnhäuser des Fotografen Will Burgdorf in Hannover selbst einmal in Augenschein zu nehmen!

1927 kehrte Will Burgdorf mit seiner Familie von Dresden nach Hannover zurück.

Wohnungen und Ateliers in Hannover:

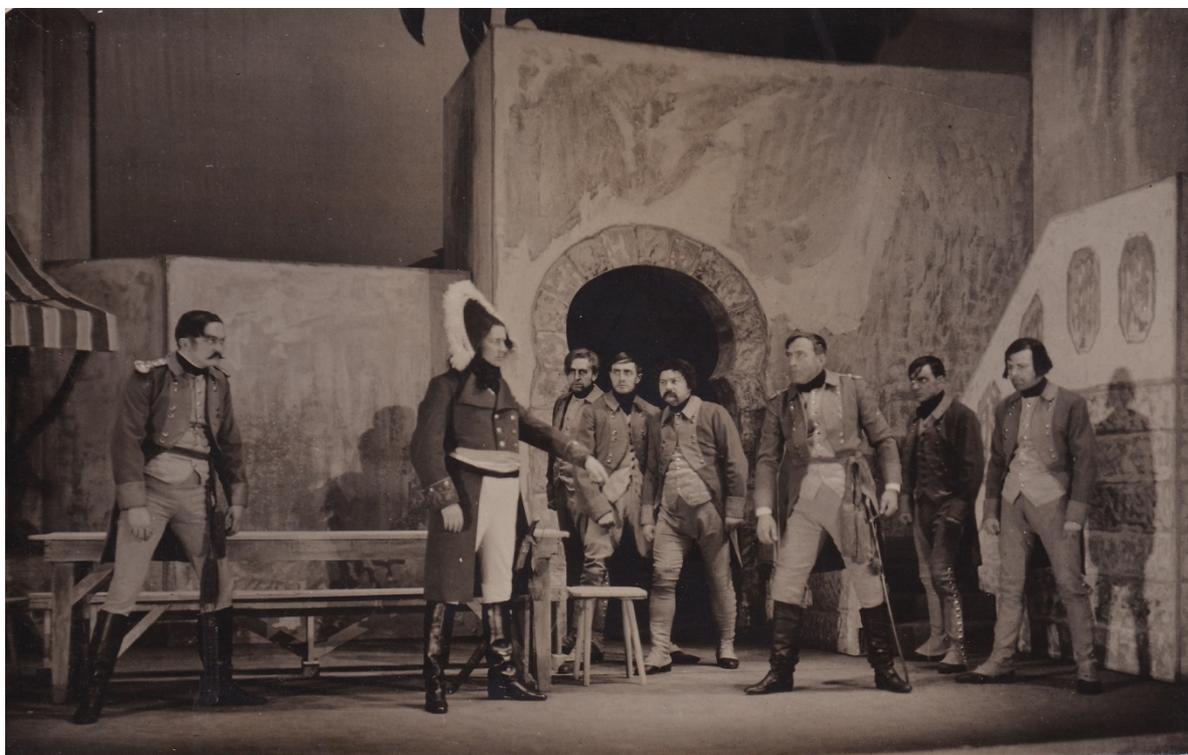
Harnischstr. 6 – seit Dezember 1927

Lister Platz 3 – seit Juli 1931

PodbielskistraÙe 12 – seit Juli 1931



Theodor Carola Hugo
Becker Wagner Rüdolph



Fritz Hans Theodor
Herbach Teschendorf Becker

Heute eine Anfrage aus Österreich – betreffend der Uraufführung der Tragikomödie in 9 Bildern von Stefan Zweig *Das Lamm des Amen* – am 15. März 1930 in Hannover – unter der Regie von Georg Altmann.

Unsere Fotografien der Inszenierung des letzten Stückes von Stefan Zweig werden in dem Buch *Das Stefan Zweig Album. Ein Leben in Bildern* von Oliver Matuschek – Herbst 2023 – erscheinen.

Der S. Fischer Verlag schreibt über das Stück:

Sie ist einfach, diese Geschichte, einfach und bitter. Sie erzählt, wie Napoleon einem Leutnant namens Fourès, der ihm bis dahin treu gedient hatte, kurzerhand die Frau wegnahm, weil er sie haben wollte. Er konnte sie ihm wegnehmen, weil er seine Macht dazu missbrauchte.

So böse diese Begebenheit sich auch anhören mag, Sensationelles haftet ihr nicht an, denn Napoleon war nicht der erste, der so etwas getan hatte - und sicherlich auch nicht der letzte. Schon durch die Wahl des Titels weist Zweig deshalb auf die Austauschbarkeit der handelnden Personen hin, auf die Zeitlosigkeit des behandelten Stoffes. Bewusst hat er die Bezeichnung eines Gleichnisses aus dem Alten Testament dafür gewählt.

Es ist nicht verwunderlich, dass ein solches Thema das Interesse des Humanisten Zweig fand. Nirgends hätte er besser den Missbrauch von Macht gegenüber einem einzelnen aufzeigen können als hier, wo einem Menschen durch bloße Willkür und Besitzgier eines anderen das Liebste genommen wird, was er besitzt. Zweiges Fourès wehrt sich zwar mit der ganzen Verzweiflung seines gequälten Herzens gegen die ihm widerfahrene Ungerechtigkeit, aber - und das ist das Erschreckende in diesem Stück - es ist ein auswegloser Kampf: Der Apparat der Macht, den ein Mächtiger um sich aufzubauen weiß, ist stärker. Er zermalmt alles, was sich ihm in den Weg stellt.

In der Gestalt des Napoleon zeichnet der Autor jedoch nicht nur den skrupellosen Menschen, er zeichnet in ihr auch den Menschen, von dessen Persönlichkeit eine ungeheure Faszination ausgeht. Aber gerade diese Faszination ist es, die ihn gefährlich macht, die es ihm überhaupt ermöglicht, an die politische Macht zu gelangen.



Dienstag, 25. April 2023, 8:11 Uhr

Räume



Wieder sind zwei wunderbare Innenansichten der Wohnungen des Fotografen Will Burgdorf zu uns gelangt! – Und wieder haben wir das den Kadlec-Schwestern zu verdanken!

Der Ort/Raum, wo die Kunden auf ihr Fotoshooting gewartet haben. Sich hinter dem Vorhang „verschönert“ haben. Fotos von anderen, vor ihnen fotografierten, betrachten konnten.

Das schrieb uns Jens Goethel aus Hamburg über die beiden Fotos – und fast haben die beiden Ansichten etwas von Wartezimmern in einer Arztpraxis.

Alle Häuser, in denen Will Burgdorf in Hannover gewohnt hat – und Ausstellungsräume – gibt es fast unverändert heute noch.

Die Kadlec-Schwestern sind dieser Tage den Straßennamen gefolgt und haben uns Fotografien der Häuser geschickt.

Jetzt müssen wir nur noch den Mut finden, an den entsprechenden Wohnung zu klingeln, um mit den alten Aufnahmen in die ehemaligen Wohnräume zu kommen! – was erwartet uns!?

Hier das Haus Bödekerstr. 57!





*In dem Adressbuch **1953** habe ich in der **Podbielskistraße 340** (Ecke Waldstraße, ganz in der Nähe Rühmkorffstraße) den Namen **Mario Burgdorf** entdeckt!!! Ob es sich dabei um unseren Mario Burgdorf handelt? Ich vermute ja, denn ich kann mir nicht vorstellen, dass es noch jemand mit diesem Namen gibt.*

Auch die Suche nach den Wohnorten – und Grabstätten – der Eltern von Will Burgdorf – und seiner Schwester – und seinem Sohn Mario Burgdorf – gehen weiter.

Wilhelm Burgdorf (4.11.1879 Holle -?)
Vater von Will Burgdorf

Therese Burgdorf geb. Zimmermann (8.3.1867 Hannover/Linden - ?) |
Mutter von Will Burgdorf

Gertrud Niggemann geb. Burgdorf (25.3.1899 Hannover - 10.7.1976 Hannover)
Schwester von Will Burgdorf |
Ehemann: Friedrich Wilhelm Adolf Niggemann (10.9.1897 Hannover - 13.3.1971 Hannover)

Mario Burgdorf (22.1.1934 Hannover - 22.8.2004 Frankfurt a.M.)
Sohn von Maria und Will Burgdorf

Nieschlag , Dora, Ww., Hildesheimer Str. Nr. 239.	Niezwicki , Benno, Tischler, Behnenstraße 12.	— Karl, Kaufm., 29
— Frieda, Rentner, An der Christuskirche 25.	Nigge , Ferdinand, Hutmach, An der Tiefenriede 35.	— Ludwig, Kraftw. F.
— Heinrich, Geh. u. Ob. Reg. Rat i. R., Dieterichsstr. 32 II.	Niggemann , August, Bauführ., Dangersstraße 1 Erdg.	— Margarete, Ww.,
— Heinrich, Hofbei., Am Mittelfelde 18 E.	— Jr., Buchhalt., Rühmkorfstr. 8.	— Paul, Ob. Steuerer
— Heinrich, Schlosser, Stammestr. 18 Erdg.	— Heinrich, Schneidernstr., Schubertstr. 5 I.	— Wilhelm, Pförtner.
— Konrad, Brandf. Insp., A. Schafrink 16 E.	— Hermine, Ww., Herthastr. 12 Erdg.	— Billy, Sekret. An
— Margarete, Ww. Stud. Rat, Holscherstr. 20.	Niggemeyer , Agnes, Arbtr., Marktallstraße 33 II.	Nitsche , Alfred, Lag
— Thea, Gymnasiallehrerin, Hohenzollernstraße 26 II. T. 6 17 56.	— Hermine, Schlosserw., Bohnhorststr. 1H.	— Bernhard, Geschäft
— Wilhelm, Dipl. Ing., Altenbek. Damm 41.	— Julius, Bohrer, Schulend. Landstr. 127.	— Elise, Schwester,
Nieschmidt , Hanna, Ww., Gartenstr. 22 II.	Niggeichmidt , F., Postinspekt. i. R., Sedanstr. 29.	— Emil, Pension.,
Niese , Luise, Ww., Kochstr. 11.	Nihoff , Wilhelm, Dachdeck., Haltenhoffstraße 14 III.	— Erich, Buchhalt.,
Niesel , Marie, Ww., Bäckerstr. 24 III.	Nitsch , Ida, Ww., Bunteweg 50 E.	— Friedrich, Arbeiter
Niesen , Peter, Kaufm., Ramburgstr. 39 T. 6 51 39.	Nitlas , August, Schachmstr., Am Taubenfelde 8 Erdg.	— Fritz, Verkauf.,
Niesken , Berthold, Werkmstr., Kniestr. 4 III.	Nitlaus , Marie, Ww., Steckerstr. 4.	— Marie, Ww., Di
Niespor , Lina, Ww., Nordfelder Reihe 27 I.	— Minna, Stütze, Nidlinger Str. 55 Erdg.	— Otto, Stadtoberrin
— Marie, Frau, Kirchenstr. 1 A I.	Nifo , Richard, Bäcker, Striehlstr. 30.	— Richard, Vertret.,
Niesl , A., Def. Maler, Braunschweiger Str. 5.		Nitschte , Albert,
— Heinrich, Gen. Vertret., Geibelstr. 34 T. 8 34 74.		— Lampe 56 C T. 4
		— Berthold, Borarb
		— Elenore, Konstitut
		— Franz, Buchdruck
		— Franz, Elektro-W

Adressbuch Hannover, 1938

Gertrud Burgdorf, lebte mit ihrem Mann nachweislich ab etwa Mitte der 1930er Jahre in der Rühmkorfstr. 8.

Die Jahre davor wohnte das Ehepaar Niggemann in der Voßstr. 32 a – interessanterweise ist das auch die Adresse ihrer Eltern!